

Papageno verzaubert junge Klassik-Freunde

Kinderoper Bürgerstiftung Ostallgäu beschert Buben und Mädchen anspruchsvolle Aufführung, die Neugier weckt

VON GABRIELE SCHROTH

Marktoberdorf Quirlig und aufgeregt erschienen die kleinen Theaterbesucher in hellen Scharen im ausverkauften Modeon zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Musikerlebnis, das die Bürgerstiftung Ostallgäu mit „Klassik für Kinder“ seit 2007 fördert. „Papageno und die kleine Zauberflöte“ stand diesmal auf dem Programm.

Voller Neugier bestaunte das junge Publikum den Auftritt von Papageno, der samt Vogelkäfig auf dem Rücken den Zuschauersaal durchzog und seine große „Vogelfänger“-Arie trällerte. Mozart hat dieser liebenswerten Figur die schönsten Melodien auf den Leib geschrieben.

Bei der Uraufführung der „Zauberflöte“ 1791 im Wiener Freihaustheater gab der Textdichter und Impresario Emanuel Schikaneder selbst den Papageno. Schikaneder kannte alle nötigen Theateringredienzien, um ein breites Publikum zu erreichen, und schuf mit dem Vogelfänger den populärsten Antihelden der Opernbühne.

Das Puzzletheater und concierto München, die bereits zum dritten Mal hier auftraten, zeigten mit dem Puppenspieler Rainer Hipp ein musikalisches Puppenspiel. Der Spanier Carlos Domínguez-Nieto als

Gründer und Dirigent hauchte seinem wunderbaren Ensemble aus acht Musikern und drei Sängern feuriges Leben ein und schien selbst wie eine Art Buster Keaton mitzuspielen. Der große Modeonsaal entsprach zwar kaum der Intimität eines Puppenspiels. Dennoch bot sich den kleinen Zuschauern mit den Puppen, dem Dirigenten und den Musikern und Sängern im Hintergrund ein spannendes Bühnenspektakel.

Die einstündige Kinderoper drehte sich ganz um Papageno, dem Philipp Gaiser seine lyrische Baritonstimme verlieh. Er agierte als einziger Sänger als veritable Bühnenfigur und kehrte nicht den Naturburschen im eleganten Federkleid hervor, sondern einen rundlich-tollpatschigen Buffo mit geringelten Strümpfen und kurzer roter Hose. Neben Michael Braun als Prinz Tamino entpuppte sich die junge griechisch-kanadische Sopranistin Andromahi Raptis, die nicht einmal im Programm erwähnt wurde, als Stimmjuwel für die Pamina. Mit seinem alerten durchsichtigen Klangbild wirkte das concerto-Kammerorchester fast wie ein Altemusik-Ensemble, dessen Querflöte sogar die Koloraturen der Königin der Nacht übernahm. Die Kinder jedenfalls feierten die engagierte Truppe ausgiebig.



Das Puzzletheater und concierto München führten gemeinsam mit dem Puppenspieler Rainer Hipp „Papageno und die kleine Zauberflöte“ als Kinderoper im Modeon auf. Möglich machte dies die Bürgerstiftung Ostallgäu. Foto: Heinz Budjarek